

KURZINFORMATION ZU DEM MODELLPROJEKT

Förderung:

Europäischer Sozialfonds und Wirtschaftsministerium
Baden-Württemberg

Kooperation:

Eberhard Karls Universität Tübingen, Institut für
Politikwissenschaft
Berufsbildungswerk ENAIP e. V. (enaip)

Gesamtprojektleitung:

Prof. Dr. Josef Schmid

Projektlaufzeit:

1. November 2008 - 30. April 2010

Kooperative Projektdurchführung:

Dr. Harald Kohler (Universität Tübingen)
Stewart Gold (Universität Tübingen)
Norbert Kreuzkamp (enaip)
Dott.ssa Emanuela Tierno (enaip)

Ansprechpartner:

Eberhard Karls Universität Tübingen
Institut für Politikwissenschaft
Dr. Harald Kohler
Melanchthonstraße 36
72074 Tübingen
Email: harald.kohler@uni-tuebingen.de
Telefon: 07071-29 72 925 oder 29 78 370

Berufsbildungswerk ENAIP e. V.
Olgastraße 57a
70182 Stuttgart
Email: info@enaip.de

www.pia-web.com

FÖRDERTRÄGER & KOOPERATIONSPARTNER

FÖRDERTRÄGER:



KOOPERATIONSPARTNER:



Eberhard Karls Universität Tübingen
Institut für Politikwissenschaft



Professur für
Politische Wirtschaftslehre und
Vergleichende Politikfeldanalyse
Prof. Dr. Josef Schmid

Melanchthonstraße 36
72074 Tübingen

Email: josef.schmid@uni-tuebingen.de



Berufsbildungswerk ENAIP e. V.

Olgastraße 57a
70182 Stuttgart

Email: info@enaip.de

EBERHARD KARLS

UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



PIA

PERSONALMANAGEMENT:
INTERKULTURELL & ALTERSGERECHT

www.pia-web.com

PROJEKTbeschreibung

DEMOGRAPHISCHER WANDEL

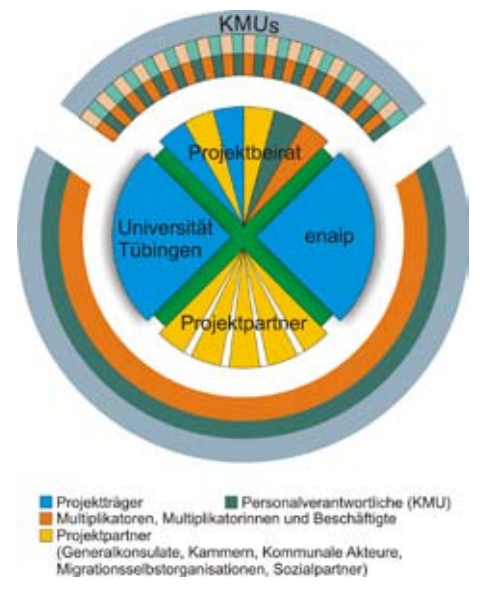
Das Land Baden-Württemberg befindet sich – wie die Bundesrepublik Deutschland generell – in einer Phase des demographischen Wandels, der unmittelbare Auswirkungen auf die Struktur der Erwerbspersonen hat und hierüber Einfluss auf die Unternehmen und die betrieblichen Arbeitsbeziehungen nimmt. Zur Bewältigung des demographischen Wandels und des absehbaren Facharbeitermangels wird es deshalb darauf ankommen, der Gruppe der älteren ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bzw. den Beschäftigten mit Migrationshintergrund besondere Aufmerksamkeit zuteil werden zu lassen. Zudem ergibt sich aufgrund der wesentlich geringeren Beschäftigungszunahme unter den älteren ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bzw. ihrer regionalen Abnahme im Vergleich zu den deutschen älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Land ein erkennbarer Handlungs-



bedarf zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit dieser Personengruppe.

INTERKULTURELLE ASPEKTE, MOBILE LEBENSENTWÜRFE UND TRANSNATIONALE ELEMENTE

Von Seiten der Sozialforschung wurde den älteren ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bislang nur wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Das Projekt PIA versucht auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Erhebung in 12-16 ausgewählten Unternehmen im Wirtschaftsraum Stuttgart eine Aus-



gangsbasis für eine Sensibilisierung von Personalverantwortlichen in KMU und Multiplikatoren für das Ressourcenpotential dieser Personengruppe zu schaffen. Zugleich soll damit ein Beitrag zur Problembearbeitung erfolgen, indem einer altersselektiven Personalpolitik durch Sensibilisierung entgegengewirkt und ein multikulturelles generatives Diversity Management

in den sich beteiligenden Unternehmen gefördert wird. Hieraus ergeben sich zugleich interkulturelle Aspekte, mobile Lebensentwürfe und transnationale Elemente des Projekts.

FORSCHUNG UND SENSIBILISIERUNG

Als ein dual angelegtes Forschungs- und Sensibilisierungsprojekt wird bei der wissenschaftlichen Erhebung, die in Form von Fallstudien zu den jeweils sich am Projekt beteiligenden Unternehmen erfolgt, keine Verallgemeinerung angestrebt, sondern es wird versucht die betriebliche Praxis in den sich beteiligenden Betrieben zu erfassen. Ziel ist es dabei, Handlungsoptionen gemeinsam mit den Betrieben und den Projektpartnern im Rahmen von Workshops zu erarbeiten. Das Projekt sieht eine enge Kooperation mit Unternehmen, Multiplikatoren und weiteren Kooperationspartnern vor.

Die Einrichtung eines Projektbeirats unterstützt und regt die Netzwerkbildung bei den am Projekt Beteiligten an. Durch die Einbeziehung von insbesondere italienischen und kroatischen Partnern in die Projektumsetzung und die geplante Durchführung eines transnationalen Workshops ergibt sich zugleich eine transnationale Dimension.



AKTIVITÄTEN

Neben den Fallstudien bilden Workshops, Dokumentationen, transnationale Beiträge, dem interaktiven Internetauftritt, Handreichungen und Empfehlungen die Projektaktivitäten.